Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

In der STIWA AMS GmbH, als drittes Geschäftsfeld der STIWA Group, sind seit dem Geschäftsjahr 2021/22 die gesamten Softwareaktivitäten der STIWA Group zusammengefasst. Die STIWA AMS GmbH hat die Aufgabe, das Gesamtsystem für den Maschinenbauer (u.a. STIWA Automation) und den Anwender der Automatisierung (produzierende Unternehmen) weiterzuentwickeln und zu vermarkten.

Die beiden Welten IT (Manufacturing Software, Industrie 4.0 Produkte) und OT (Software-Entwicklung, SPS-Software, Tools) wachsen immer stärker zusammen und erfordern neue und umfangreichere Kenntnisse der SPS-Programmierer beim Kunden (STIWA Automation). Um einen breiteren Markt bedienen zu können, wird zukünftig das STIWA SYSTEM sowohl das Fabrikat Beckhoff als auch SIEMENS abdecken. Unser System CI 4.0 wird damit zu Open CI 4.0. Neben dem Wissen um die Programmierung der SPS sind zusätzliche Qualifikationen im Bereich Hochsprachen (C++, Phyton, …) erforderlich.

Folgende Entwicklungsziele lassen sich davon ableiten:

- Offenheit der Systeme (Flexibilität bzgl. anderer Hardware wie zum Beispiel SIEMENS)
- Reduktion der Komplexität (durch Anwender gerechte Tools)
- Höhere Qualität bei reduzierter Anlagenbauzeit (Simulation, virtuelle Inbetriebnahme)

Begleitet werden die Entwicklungsziele durch das Business Development in allen Geschäftsbereichen der STIWA AMS GmbH und einer aktiven Marktbearbeitung und Marktentwicklung. So konnten weitere neue Kunden in den Segmenten „New Mobility, Modern Living, Life Science und Industrial Application“ gewonnen werden. Neue Kunden, deren Anforderungen und Bedürfnisse sind ein wesentlicher Input für die Weiterentwicklung unserer Produkte und zur Überprüfung der Entwicklungsziele und des Reifegrads der Entwicklungen.

Durch neu gewonnenen Lizenz- und Dienstleistungsumsätze mit Neukunden konnten die reduzierten Lizenzumsätze mit der STIWA Automation GmbH im Geschäftsjahr kompensiert werden. Neben der Neukundengewinnung konnte im Geschäftsjahr die Umstellung der langjährigen Stammkunden auf marktkonforme Konditionen für die Wartung und Service unserer Software-Produkte und die Bereinigung des Lizenzbestandes abgeschlossen werden.

Das positive Ergebnis der STIWA AMS wurde neben der aktiven Marktbearbeitung durch eine Reduktion der FTE's erreicht, wobei keine Kündigungen ausgesprochen wurden. Die Mitarbeiter haben zu 99% einer Arbeitszeit- und Lohnreduktion auf 80% ab Jänner 2025 zugestimmt.

Die mit der STIWA Automation GmbH verhandelte Lizenzgebühr für SPS-Softwareprodukte und Wartung wurde für das Geschäftsjahr 2024/2025 nicht angepasst.

Die Zusammenführung der auf mehrere Standorte verteilten Entwicklung inkl. des neuen Entwicklungsbüros in Wien (als Reaktion auf den Fachkräftemangel) wurde im April 2025 umgesetzt und eine gemeinsame Entwicklungsleitung eingesetzt.

Die gesetzten Maßnahmen führten zu einer deutlichen Steigerung des Ergebnisses vor Steuern von TEUR -343 auf TEUR 1.274.

Die kurzfristige Finanzierung der Gesellschaft erfolgt auf Basis einer Cash-Pooling-Vereinbarung überwiegend innerhalb der STIWA Gruppe, zu der die STIWA AMS GmbH gehört.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über keine eingetragenen Zweigniederlassungen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

a) Kennzahlen zur Ertragslage

	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Umsatzerlöse in TEUR	19.708	19.906	18.930
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in TEUR	1.298	-333	-461

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern** entspricht dem um den Zinsaufwand korrigierten Ergebnis vor Steuern.

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Umsatzrentabilität in %:	$\frac{\text{EBT x 100}}{\text{Umsatz (inkl. BV)}}$	6,48 %	-1,73 %	-2,54 %

Die **Umsatzrentabilität** besagt, wie viele Prozente des Umsatzes als Ergebnis vor Steuern verbleiben.

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Eigenkapitalrentabilität in %:	$\frac{\text{EBT x 100}}{\varnothing \text{ Eigenkapital}}$	11,85 %	-3,35 %	-4,53 %
Gesamtkapitalrentabilität in %:	$\frac{\text{(EBT + FK-Zinsen) x 100}}{\varnothing \text{ Gesamtkapital}}$	8,37 %	-2,38 %	-3,31 %

Die **Eigenkapital- und die Gesamtkapitalrentabilität** geben die Verzinsung des Eigen- bzw. des Gesamtkapitals an.

Wenn die Fremdkapitalverzinsung niedriger ist als die Eigenkapitalrentabilität, so kann man die Eigenkapitalrentabilität durch Austausch von Eigenkapital durch Fremdkapital erhöhen **(Leverage-Effekt)**. Die Hebelwirkung des Fremdkapitals kann sich aber in schlechteren Jahren auch umdrehen.

Sobald die Fremdkapitalverzinsung höher ist als die Eigenkapitalrentabilität, wird die verbleibende Rentabilität weiter geschmälert.

b) Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Nettoverschuldung in T€:	Σ verzinsliches Fremdkapital - Σ flüssige Mittel	4.519	2.378	2.511

Die **Nettoverschuldung** ergibt sich als Saldo des verzinslichen Fremdkapitals und der flüssigen Mittel.

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Working Capital (in TEUR):	Σ kfr. Aktiva - Σ kfr. Passiva	13.545	12.290	12.491

Das **Nettoumlaufvermögen** stellt das kurzfristige Finanzierungspotential dar. Das Working Capital (zuzüglich nicht ausgenutzter Kreditrahmen) sollte immer positiv sein, da ansonsten zumindest kurzfristig Zahlungsunfähigkeit vorliegt. Das Working Capital steht zur Deckung der durch die Geschäftstätigkeit bedingten Baraufwendungen zur Verfügung.

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Eigenkapitalquote (Equity Ratio) in %:	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	66,45 %	72,97 %	73,57 %

Die **Eigenkapitalquote** stellt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dar.

		2024/2025	2023/2024	2022/2023
Nettoverschuldungsgrad (Gearing) in %:	$\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Eigenkapital}}$	39,97 %	23,29 %	24,39 %

Der **Nettoverschuldungsgrad** entspricht dem Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital.

c) Cashflow

	2024/2025	2023/2024
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit (in TEUR)	910	-1.934
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit (in TEUR)	391	398
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (in TEUR)	-1.300	1.535

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft arbeitet mit Stammkunden auf Basis langfristiger Lieferverträge. Dabei ist sie überwiegend mit Dienstleistung und Softwareprodukten für die produzierende Industrie - Geschäftsbereich Manufacturing „Shopfloor“ - (GB MS), Präanalytik (GB PA) und in der energieeffizienten Industrie-Gebäudeplanung und Umsetzung (GB GA) engagiert.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Die ökologischen Ziele der STIWA Gruppe umfassen die Setzung aller technologisch verfügbaren Maßnahmen zur Verhütung von Umweltschäden. Hierbei kommt insbesondere der Verhinderung von Schadstoffausstoß durch Verwendung von Filteranlagen sowie Abwärme-Nutzung der maschinellen Anlagen (Laser, Server) für Niedertemperaturheizung und Gebäudetechnik für Energiereduktion und Sicherheit in allen Betrieben eine maßgebliche Bedeutung zu – dies ist auch das wesentliche Kernelement des GB GA. Die auf dem Gebiet des Umweltschutzes erzielten technischen Fortschritte werden laufend auf ihre Verwendbarkeit für unsere Betriebsanlagen untersucht.

Alle in den verschiedenen Betriebsstätten/Ländern der Betriebstätigkeit bestehenden umweltrechtlichen Bestimmungen und Auflagen werden erfüllt. Erforderliche technische Werte unterliegen einer laufenden Untersuchung mit dem Ziel kontinuierlicher Verbesserungen.

Die Organisationsstruktur STIWA Gruppe sieht die vollständige technische und personelle Lenkung jeder Konzerntochtergesellschaft durch Geschäftsführer vor. Ebenso verfügt jedes Unternehmen über verantwortliche Bereiche für Umweltbelange, die Werksicherheit, den Arbeitnehmerschutz und Aus- und Weiterbildung. Ergänzende und strategische Verantwortung wird durch die Geschäftsführung der STIWA Holding GmbH wahrgenommen.

Ein Großteil des Bedarfes an Fortbildung der Mitarbeiter kann innerhalb der Gruppe abgedeckt werden.

Zur Erfüllung vertraglich vereinbarter Kundenforderungen zur Planung, Durchführung und Überwachung aller qualitätsrelevanten Tätigkeiten ist in unserem Unternehmen ein Qualitätsmanagement-System nach EN ISO

9001:2008 etabliert und wird praktiziert.

Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Der anhaltende Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Auswirkungen führten zu einer Verschlechterung der Rahmenbedingungen, deren Auswirkungen durch eine sehr starke Zurückhaltung der Investitionsbereitschaft der Kunden spürbar wurde. Zusätzlich belastet der erneute hohe Lohnabschluss im Herbst 2024 die Kostenstruktur, wobei für die STIWA AMS die Wettbewerbssicherungsklausel genutzt werden konnte. Verbunden mit einem weltweiten Wirtschaftsabschwung (Rezession im wichtigsten Markt Deutschland) und einem starken Wettbewerbsdruck aus Asien (allen voran China) zwingt uns das dazu, unsere Kostenstruktur anzupassen und die Zahl der FTE's zu reduzieren. Wie eingangs erwähnt konnte das durch ein Arbeitszeit- und Lohnreduktion auf 80% erreicht werden. Die Maßnahme wurde zu 99% von den Mitarbeitern mitgetragen und somit konnte von Dienstgeberkündigungen Abstand genommen werden.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

Aufgrund der herrschenden Rahmenbedingungen – Inflation und damit verbundene Kostensteigerungen, Ukraine-Krieg, CO_2-Diskussion, Lieferketten (Verfügbarkeit und Preise) – sehen wir derzeit in den wesentlichen Kernmärkten der Unternehmensgruppe eine starke Eintrübung der Konjunktur.

Die STIWA AMS GmbH begegnet diesen Unsicherheiten mit intensivierter Innovation vorwiegend im Bereich neuer Produkte, Intensivierung der Vertriebsaktivitäten (Business Development) in allen Geschäftsbereichen, sowie Rationalisierung der Geschäftsprozesse und einer vorsichtigen Investitionsplanung.

Die kurzfristige Finanzierung der Gesellschaft erfolgt auf Basis einer Cash-Pooling-Vereinbarung überwiegend innerhalb der STIWA Gruppe, zu der die STIWA AMS GmbH gehört.

Die Liquiditätsversorgung der Gesellschaft ist durch die Einbindung in das zentrale Cash-Pooling-System der Konzernmuttergesellschaft (STIWA Holding GmbH) jederzeit sichergestellt. Die Konzernmutter steuert die Liquidität der gesamten Gruppe und sichert die Finanzierung durch eine diversifizierte Struktur und eine enge Zusammenarbeit mit etablierten Finanzpartnern ab. Ergänzend werden zur weiteren Risikominimierung und Optimierung der Finanzierungsstruktur gezielt Förderungen, insbesondere in Form von Zuschüssen und Garantien der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) und der Oesterreichischen Kontrollbank AG (OeKB), genutzt. Das Liquiditätsrisiko wird daher als gering eingeschätzt.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die STIWA AMS GmbH ist im Bereich Digitalisierung - mit Dienstleistung und Softwareprodukten - für die Rationalisierung des Maschinenbaus (Software-Entwicklung für SPS-Software und die entsprechenden Tools) und der Produktion („Shopfloor"), Optimierung der Prozesse (Präanalytik) und für den energieeffizienten Bau und das Betreiben von Industriegebäuden tätig. Diese Bereiche rücken immer stärker in den Focus unserer Kunden und nehmen in der aktuellen Situation zusätzlich an Bedeutung zu.

Im 4. Quartal des Geschäftsjahres konnten wir ein gestiegenes Interesse an unseren Produkten und Dienstleistungen erkennen.

Die derzeitig gültige 5-Jahresplanung sieht für 2025/26 einen leichten Rückgang der Betriebsleistung bei steigenden Kosten vor. Dies führt zu einem im Vergleich zum Vorjahr reduzierten, leicht positiven Ergebnis. In den darauf folgenden Jahren erwarten wir sukzessiv verbesserte Ergebnisse.

Forschung und Entwicklung

Unter Berücksichtigung der Bedürfnisse unserer konzerninternen Kunden, der Stammkunden und der neu gewonnen Kunden (Marktsicht) läuft die Weiterentwicklung unserer bestehenden Softwareprodukte in Richtung offener (Hardware unabhängiger), breiterer (in Bezug auf die Anwendungen) und zukunftsorientierter (neue Technologien) Systeme. Somit wird zukünftig das STIWA SYSTEM sowohl das Fabrikat Beckhoff als auch SIEMENS abdecken. Unser System CI 4.0 wird damit zu Open CI 4.0.

Die beiden Welten IT (Manufacturing Software, Industrie 4.0 Produkte) und OT (Software-Entwicklung für SPS-Software und Tools) wachsen immer stärker zusammen und erfordern neue und umfangreichere Kenntnisse der SPS-Programmierer beim Kunden (STIWA Automation). Unsere Entwicklungen helfen dabei mit der neuen Komplexität besser umgehen zu können.

Die Anzahl der in der Gesellschaft im Bereich Forschung und Entwicklung tätigen Mitarbeiter wird konstant bleiben. Die für Forschung, Entwicklung sowie die Produktion neuer Produkte eingesetzten Aufwendungen bleiben auf hohem Niveau.

Finanzinstrumente, Risiken und Strategien

Das Unternehmen bedient sich keiner derivativen Finanzinstrumente, um bestehende Risiken aus Preisen, Währungen und Forderungsausfällen planbar zu machen und weitgehend auszuschalten. Wir bedienen uns der Methode der langfristigen Stammkunden- und Stammlieferantenstrategie sowie der weitaus überwiegenden Fakturierung in EURO, sodass derzeit keine wesentlichen Preisprobleme bzw. Währungsausfälle zu erwarten sind.

Attnang-Puchheim, 10. November 2025

.....

Ing.Mag. Peter Sticht